

Newsletter – 24.5.2020



Losung und Lehrtext

Bei dir ist die Vergebung, dass man dich fürchte.

Psalm 130,4

Wie der Herr euch vergeben hat, so vergebt auch ihr!

Kolossar 3,13

Erster Gedanke: Das mit der Vergebung ist ja manchmal unmöglich. Wenn ich einkaufen gehe und zwei junge Frauen blockieren den Gang und unterhalten sich stundenlang – okay, hinter Masken, aber sie zwingen mich, entweder einen langen Umweg zu gehen oder mich durchzuquetschen. Oder die Horden trinkender Ganz-Bestimmt-Noch-Nicht-Väter, die mir am Himmelfahrtstag mit lauter Musik, nackten, schwitzenden Oberkörpern eng an eng entgegenkommen. Sie machen es mir nicht gerade leicht, ihnen ihren Leichtsinn zu vergeben. - Vielleicht hat jeder so seine ganz persönlichen Momente.

Bei dir ist die Vergebung, dass man dich fürchte. Der Autor des Psalms, dem die Tageslosung entstammt, dreht den Spieß um. Er bekennt freimütig, dass er in der Tiefe seines Menschseins selbst der Vergebung bedarf. Und wenn ich mir das für mein Leben anschau, ist auch da natürlich was dran. Kein Leben ohne Fehler. Ohne das Angewiesen sein auf Vergebung, um Fehler loslassen zu können. Und da ist der eine Gute, der Vergebung ermöglicht – ich harre des HERRN, meine Seele harret, und ich hoffe auf sein Wort.

Ich gehe mal noch einen Schritt weiter. Wenn die Menschen, denen ich im ersten Absatz begegne, solch heftige Gefühle der inneren Beschimpfung in mir auslösen – bin ich selbst dann nicht schon in diesem Moment vergebungsbedürftig? Denn ich begegne ihnen wirklich nicht mit Liebe. Vielleicht fehlt bei dieser Erkenntnis nicht mehr viel, auch noch den letzten Schritt zu gehen: Freimütig zu vergeben. Aber wie schaffe ich das?

Ich habe es wahrscheinlich schon an anderer Stelle gesagt, aber wiederhole mich hier gern. Ich glaube, eine gute, gangbare Möglichkeit ist es, Menschen, die mir querkommen, Gott anzuvertrauen. Sie zu segnen. Innerlich (ich will ja nicht damit provozieren!) zu sagen: Gott segne dich. Schon ist Minimum die Hälfte meiner eigenen negativen Gefühle verflogen, nein: Gott überlassen. Und weil ich an die Macht des Segens glaube, denke ich auch, dass mit den Gesegneten etwas geschieht. - Ein dummer Gedanke? Probieren Sie es einfach einmal aus!

Gott segne sie. Besonders natürlich, wenn sie neulich im Supermarkt den Gang blockiert haben oder mir am Himmelfahrtstag entgegenkamen. Gott segne aber auch alle anderen. Er schenke Ihnen Gelassenheit und Kraft zu Vergebung.

Pfarrer Martin Jordan



Pfingsten
Gottesdienst im Wald



Gott geht unter die Haut

Pfingstsonntag, 31. Mai, 9.45 Uhr
Gottesdienst auf dem Waldgelände „Am Wüstenkamp“
an der Landstraße 139 zwischen Lintorf und Angermund

Bitte melden Sie sich im Gemeindebüro telefonisch (02102 / 34570) oder per Email an! Bitte setzen Sie Ihren Mund-Nase-Schutz bereits auf dem Parkplatz auf.